

DIE FREIWILLIGE FEUERWEHR

Südtirols Feuerwehrzeitung



4/2018
52. Jahrgang



Unwettereinsätze in Südtirol



Leifers: Verkehrsunfall im Tunnel



Wengen: Stadelbrand



Mit dem richtigen Gefährten kommt man
einfach schneller ans Ziel. Wir wünschen Ihnen
ein erfolgreiches 2019.

LFV aktuell

Naturgewalten schlagen unerbittlich zu 4

Liebe Feuerwehrleute

Weihnachtsgrüße von Landesrat Arnold Schuler 5

Editorial

Ampelregel für den Innenangriff 6

Landesfeuerwehrschule/Ausbildung

Informationsvorsprung bei Verwendung
des Rettungsdatenblattes – Technische Hilfeleistung
bei einem Verkehrsunfall. 9

Schulung Alarmierung für die Mitarbeiter
der Landesnotrufzentrale. 12

Aktuelles

Sachgebiet »Feuerwegeschichte und Dokumentation«
hat Tätigkeit aufgenommen. 14

Informationstag für Bezirksfunktionäre 15

Einsätze

Südtirol: Unwetterbilanz Oktober/November 2018 –
234 Freiwillige Feuerwehren mit 4000 Feuerwehrleuten
im Einsatz. 16

Landesmeteorologe Dieter Peterlin: Zusammenfassung
der Unwetterereignisse vom 27. – 29. Oktober 2018 17

Innichen: Unwetter hält Gemeinde in Atem 20

Innichen: Verkehrsunfall zwischen Innichen und Toblach 23

Klausen: Verkehrsunfall auf der A22 endet tödlich. 24

Sarnthein: Stadelbrand in Windlahn 25

St. Christina: Chemieeinsatz endet glimpflich. 26

St. Christina: Heftige Unwetter im August 26

St. Christina: Traktor steckt in Hauswand 27

Leifers: Tödlicher Verkehrsunfall im Tunnel von Leifers 28

Mühlen: Kellerbrand verursacht große Rauchentwicklung 28

Wengen: Stadelbrand 29

Übungen

Terenten: Rettungsorganisationen proben den Ernstfall 31

Luttach: Abschnittsübung am Herrenberg 34

Aldein: Zivilschutzübung mehrerer Organisationen 35

Obervinschgau: Länderübergreifende Großübung 36

Die Feuerwehren berichten

Trens: Segnung des neuen Tanklöschfahrzeuges 37

Kardaun: Informationsabend des BFV Bozen. 38

Jugend/Bewerbe/Sport

Telfs: 1. Feuerwehrjugend-Leistungsbewerb der
Alpenregionen 39

Schleis: 15. Atemschutz-Leistungsprüfung 41

Kurtatsch: Ankündigung Atemschutz-Leistungsprüfung 41

Telfs: Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold 42

Taisten: VertikalSnowFirecup 43

Termine 45

Einsatzstatistik 46

In die Zeit gesprochen 47

Im Gedenken an unsere Verstorbenen 48

Impressum 3

Impressum:**Die Freiwillige Feuerwehr – Südtirols Feuerwehrzeitung**

Eintragung im Landesgericht: Bozen Nr. 6/68 R St.; **Eigentümer und Herausgeber:** Landesverband der Freiwilligen Feuerwehren Südtirols, 39018 Vilpian, Brauereistr. 18, Tel. 0471 552 111; Fax 552 122; www.lfvbz.it; E-Mail: lfv@lfv.bz.it; **Presserechtlich verantwortlich:** Wolfram Gapp; **Chefredakteur:** Dr.-Ing. Christoph Oberhollenzer; **Organisation/Layout/Redaktion:** Diddi Osele, Patrick Schmalzl, Christian Öttl; **Auflage:** 6.300; **Erscheinung:** 4x jährlich (März, Juli, September, Dezember); Versand im Postabonnement; **Jährlicher Bezugspreis:** 8,- €; **Einzahlungen:** Raika Terlan, Filiale Vilpian, IBAN: IT 81N0826958961000301000055 - Swift-BIC: RZSBIT21042 oder direkt beim Herausgeber; Bestellungen und Anzeigen: beim Herausgeber; **Abbestellungen:** spätestens innerhalb November des Bezugsjahres

Anzeigenpreise (+ 22% MwSt.):

Format **Preis**

210 x 297 mm (ganze Seite abfallend) 865,- €

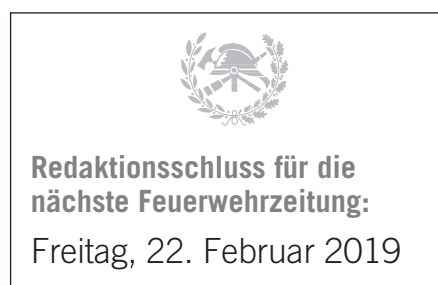
180 x 120 mm (halbe Seite) 450,- €

180 x 80 mm (1/3 Seite) 195,- €

56 x 240 mm (1-spaltig, ganze Höhe) 195,- €



Platzierungswunsch: Zuschlag +20%; **Mengenrabatt:** 15%; **Druck:** Ferrari-Auer, Bozen. Alle Urheberrechte sind vorbehalten. Jede Vervielfältigung bzw. Verwertung bedarf der Genehmigung des Herausgebers. Für eingesandte Manuskripte und Bildmaterial werden keine Haftung und keine Verpflichtung zur Veröffentlichung übernommen. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen bzw. zu überarbeiten. Die Veröffentlichung von Anzeigen bedarf der Freigabe durch den Herausgeber. Anzeigen gelten nicht als Empfehlung des Herausgebers.



Naturgewalten schlagen unerbittlich zu



Liebe Feuerwehrleute!

Die Fachleute hatten für Ende Oktober große Niederschlagsmengen im ganzen Land vorhergesagt. Alle Freiwilligen Feuerwehren waren in Alarmbereitschaft und haben auch Vorkehrungen getroffen, um bei einem Schadensfall schnell und effizient eingreifen zu können. Behörden und Vertreter verschiedener Einsatzorganisationen haben die Lage mehrmals am Tag geprüft und sich zu Besprechungen getroffen. Das, was dann aber über unser Land im wahrsten Sinn des Wortes »hinwegfegte«, konnte trotz modernster Technik niemand vorhersehen. Konnten die großen Wassermassen vor allem durch den tatkräftigen Einsatz der Feuerwehren größtenteils erfolgreich abgewehrt werden, so war man den darauf folgenden starken Windböen (fast) hilflos ausgesetzt. Für einen unserer Kameraden, Giovanni Costa aus Campill, endete der Unwettereinsatz leider tragisch. Wir alle sind zutiefst betroffen über seinen plötzlichen Tod und besonders in dieser Zeit in Gedanken bei seiner Frau und seinen beiden Kindern. Die Arbeit der Feuerwehrleute ist stets auch mit einem gewissen Risiko verbunden. Viele von euch haben vielleicht bereits am eigenen Leib erfahren müssen, dass es auch bei unserer Arbeit mitunter auch das sog. »Quäntchen« Glück braucht. Giovanni hatte dieses Glück leider nicht. Ihm wollen wir deshalb ein ehrendes Andenken bewahren.

Ich möchte die Gelegenheit nutzen, um mich bei allen Feuerwehrleuten des Landes für ihren unermüdlichen und oft auch tagelangen, gefährlichen Einsatz im Zuge der Unwetter herzlich zu bedanken. Danken möchte ich in diesem Zusammenhang auch allen Familien unserer Feuerwehrleute für ihr Verständnis, wenn ihre Angehörigen oft viele Stunden bei einem Einsatz waren und so manches Familienmitglied aufgrund der besonderen Vorkommnisse vielleicht auch um sie bangte. Die Zusammenarbeit unter den Feuerwehren, die Koordinierung durch die Bezirksfeuerwehrverbände mit der Besetzung der einzelnen Zentralen sowie die Zusammenarbeit mit den befreundeten Rettungsorganisationen und einschlägigen Landesämtern hat sehr gut funktioniert. Sogar so mancher Kritiker musste sich eingestehen, dass es doch Sinn macht, wenn in jedem Ort unseres Landes eine Freiwillige Feuerwehr rund um die Uhr in Bereit-

schaft steht, um im Notfall schnellstmöglich eingreifen zu können und so durch Erfahrungswerte und Ortskenntnis mithilft, größere Schäden zu verhindern. Die Unwetter haben uns aber auch wieder gezeigt, dass der Mensch gegen die Mächte der Natur schlussendlich machtlos ist.

Trotz der Tragik der Ereignisse wünsche ich euch auf diesem Wege für die bevorstehenden Weihnachtstage eine schöne, ruhige und erholsame Zeit. Ich hoffe, dass es euch gelingt, etwas vom Alltag abzuschalten und Kraft für das neue Jahr 2019 zu tanken. In diesem Sinne euch und euren Familien viel Gesundheit, Zufriedenheit und Erfolg für's neue Jahr.

Euer Wolfram Gapp
Landesfeuerwehrpräsident

